**Zeitschrift:** Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

**Band:** 48 (1964)

Artikel: Niklaus Emanuel Tscharner: Ein Berner Magistrat und ökonomischer

**Patriot** 

Autor: Wälchli, Karl Friedrich

Inhaltsverzeichnis

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1070918

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	21
I. TEIL: WERDEJAHRE 1727-1759	
Familie und Ahnen	24
Traditionsbewusstsein – Herkunft der Familie Tscharner – Aufstieg der Familie in Bern – Emanuel Tscharner – Ahnenreihe	
Jugendzeit	32
Umwelt – «Les frères Tscharner» – Wahl des Hauslehrers – Günstige häusliche Atmosphäre – Positive Jugenderinnerungen – Erfolgreiche Erziehungsarbeit durch Stapfer – Humanistisches Bildungsziel – Welschlandaufenthalt – Mitwirkung im äussern Stand	
Frauenfelder Zeit	41
Übersiedlung nach Frauenfeld – Politischer Anschauungsunterricht – Geistige Regsamkeit – Moralphilosophie – Bemühung um deutsche Sprache – La Rochefoucauld-Übersetzung – Angewandte Moralphilosophie – Bodmer – Klopstock – Kritische Versuche – Der Noahhandel – Abschluss der Entwicklungsjahre – Bildungsreise – Rückkehr nach Bern	
Im Blumenhof	55
Hauptmann im Schüsselikrieg – Heirat und Erbschaft – Lektüre – Tod der Gattin – Verzweif lung – Zweite Ehe – Neuer Lebensmut	
II. TEIL: DER ÖKONOMISCHE PATRIOT 1759–1767	
In der ökonomischen Gesellschaft	63
Der Blumenhof-Gründung der ökonomischen Gesellschaft-Erste Organisation – Die ersten Programme und Aufrufe – Beginn der Tätigkeit – Tscharners erste Abhandlung – Der Begriff Ökonomie – Ausdehnung des Wirkungsbereiches – Zweiggesellschaften – Aufnahme von Theologiestudenten – Verhältnis zu den Bauern – Die Arbeit der Sekretäre – Praktische Tätigkeit und ihre Auswertung – Ökonomische Abhandlungen – Ehrung – Rücktritt als Sekretär	

<i>Im CC</i>	82
Wahl in CC – Notariatsexamen – Wahl in die Holzkammer – Wahl in die Landesökonomiekommission – Aufteilung der Allmenden und Auf hebung des gemeinen Weidganges	
In der Helvetischen Gesellschaft	88
Tscharners Bekanntenkreis – Gründung der Helvetischen Gesellschaft – Einladung zur Teilnahme – Aufnahme – Plan einer helvetischen Zeitschrift – Erstes Erscheinen in Schinznach – Die Arbeit an der helvetischen Wochenschrift – Das kritische Jahr 1766	
Im Privatleben	99
Familiensinn – Abneigung gegen die neuen Vergnügungsstätten – Vorliebe für das Land – Bewusstsein des eigenen Wertes – Lektüre – Verhältnis zu Haller – Einstellung zum Landvogtsamt	
III. TEIL: DER LANDVOGT 1767–1773	
DER LANDVOGT IM AMTE	
Gute Vorsätze – Die bernische Mission im Aargau – Erste Erfahrungen – Beurteilung der Schenkenberger	
Ökonomische Bemühungen	III
Charakterisierung des Amtes Schenkenberg – Einschränkung des gemeinen Weidganges – Der Strichenmattenhandel – Bessere Ökonomie der Wälder	
Verkehrswesen	120
Verbesserung der Verkehrswege – Dämmebauten – Bözbergstrasse – Vorspannstreit am Bözberg – Staffeleggstrasse	
Armen- und Schulwesen	126
Sorge für das Armengut der Gemeinden – Die oberamtliche Armenordnung – Das Hungerjahr 1770/71 – Schulwesen	
Polizeianstalten	130
Initiative des Landvogts – Gegen Ausfuhrverbote – Ein neues Käfermandat – Tscharners Judenmandat	
Gerichtswesen	136
Der salomonische Richter – Aufhebung des alten Schenkenberger Erb- rechtes – Beurteilung der richterlichen Fähigkeiten Tscharners	

### DER LANDVOGT PRIVAT

Familie und Bekannte	139
Entspannung im Familienkreis – Gäste auf Schloss Wildenstein – Zerstreuungen des Landvogts	
Tscharners Lebensauffassung	140
Das Leben eine Aufgabe – Abwendung vom neuen Lebensstil	
Religiöse Einstellung	142
Bibelgläubigkeit – Gegen metaphysische Spekulationen – Charles Bonnet und Lavater – Bibelregisterstreit – Haltung gegenüber dem Katholizismus	
Lektüre	146
Naturwissenschaften – Schöne Literatur – Vorliebe für historische und staatswissenschaftliche Schriften	
Beurteilung der politischen Lage	149
Grenzlage des Amtes Schenkenberg – Die Teilung Polens – Politische Aktivität Österreichs – Einstellung gegenüber Frankreich – Genf – Neuenburg – Die eidgenössische Innenpolitik	
Staat und Gesellschaft	161
Negative Beurteilung des Mittelalters – Freiheit und Eigentum – Gleichheit – Pracht und Üppigkeit – Die Schrift über die Prachtgesetze – Der Staat als Individuum – Bevölkerungszahl und Staatswohl	
Gedanken über die Volkswirtschaft	170
Physiokratische Ansichten – Bewertung von Manufakturen und Fabriken	
Beziehungen zur ökonomischen Gesellschaft	173
Landwirtschaftliche Experimente – Bienenzucht als Steckenpferd – Elie de Beaumont – Zunehmende Schwierigkeiten in der Gesellschaft – Tschiffelis Zurücksetzung	
Der helvetische Mitbruder	176
Schenkenberg in der Nähe von Schinznach – Stütze der Gesellschaft in der Krisenzeit von 1769 bis 1771 – Die Unruhen in Luzern als Bedrohung der Gesellschaft – Aufschwung der Gesellschaft – Präsident für 1774 – Die Präsidialrede	

Pädagogische Ansichten	182
Ablehnung der Lehren Basedows – Ansichten über republikanische Jugend- erziehung – Die Erziehung der eigenen Söhne	
Abschied von der Vogtei	187
Entfaltungsmöglichkeiten als Landvogt – Wenig Freude an der Rückkehr nach Bern – Vorsorge für die Zukunft des Amtes Schenkenberg – Ausblick	
IV. TEIL: DER MAGISTRAT 1774-1794	
DER DIENER DES STAATES	
Schulwesen	192
Reformbestrebungen seit 1765 – Mängel des bernischen Erziehungswesens – Die Reform von 1778	
Auswärtige Missionen	196
Schirmörtische Konferenz in Rapperswil – Vorkonferenz betreffend Privilegien in Frankreich – Repräsentant in Genf	
Andere Kommissionsarbeiten	199
Dämmebau – Bergwerke – Kornmagazine	
Dienstenzinskasse	200
Ergänzung der Burgerschaft	202
Politische Karriere	207
Heimlicherwahl – Ratsherr – Deutschseckelmeister – Pflichtauffassung – Erschöpfung der Kräfte	
Beurteilung der politischen Lage	209
Bern in Blüte und Zerfall – Die Vorgänge in Frankreich und ihre Auswirkungen auf die Eidgenossenschaft	
DER ÖKONOM UND PATRIOT	
In der ökonomischen Gesellschaft	213
Niedergang – Tscharners Präsidentschaft – Ansätze zur Reorganisation – Eigene Arbeiten – Brandversicherung – Rückblick – Die Preisfrage über die Kriminalgesetzgebung	

In der Helvetischen Gesellschaft	219
Wandlungen – Die eidgenössische militärische Gesellschaft – Die Sempacher Schlachtfeier von 1786	
DER PRIVATMANN	
Familienleben	221
Geisteshaltung	225
Pädagogische Ansichten	229
Staat und Gesellschaft	235
Volkswirtschaftliche Ansichten	238
VERSUCH EINER WERTUNG  1. Ämterlauf bahn des N.E. Tscharner  2. Ahnentafel des N.E. Tscharner	244
Register	255

## QUELLEN UND LITERATUR

# A) Quellen

## UNGEDRUCKTE:

Familienarchiv von Tscharner (Im Besitz von Herrn Dr. Hans Fritz von Tscharner, La Colline, Wabern bei Bern.)